

rechnet und dementsprechend eine Prämienhöhung für 1971 von durchschnittlich 20 Prozent kalkuliert. Schon vier Wochen später wurde diese Rechnung vom Verbandspräsidenten und Allianz-Vorstandsmitglied Werner Brugger verworfen: Der Schadensbedarf, so verkündete er, liege jetzt mindestens um 17,5 Prozent höher als im Vorjahr. Mitte Oktober sodann stellten die Versicherer gar eine Steigerung von 25 Prozent fest.

Allianz-Meyer lamentierte: „Wenn die Prämien nicht den tatsächlichen Verhältnissen angepaßt werden, kommen die deutschen Schadensversicherer bereits 1970, jedenfalls aber 1971/72, tief in die roten Zahlen.“ Sein Hamburger Verbandsgeschäftsführer Hansheinrich Brumm glaubt, daß die rund hundert in der Bundesrepublik tätigen Autoversicherer in diesem Jahr einen Verlust von insgesamt einer Milliarde Mark ausweisen werden.

Nicht nur gestiegene Reparaturkosten der Werkstätten (Brumm: „Jede Lohnerhöhung schlägt direkt zu 51 Prozent auf die Schadensaufwendungen durch“), sondern auch ständig höhere Unfallziffern zwingen die Versicherungsmanager zu größeren Auszahlungen: Der durchschnittliche Aufwand für einen Schadensfall stieg von 1260 Mark im Jahr 1969 auf 1450 Mark in diesem Jahr; und von jeweils tausend Fahrzeugen verursachten im letzten Jahr 159 Wagen einen Unfall — in diesem Jahr aber bereits 173.

Der Unfall- und Kosten-Boom ist nach den Ermittlungen der Sachbearbeiter vor allem auf den Anstieg der Pkw-Neuzulassungen zurückzuführen sowie auf das konjunktur-spezifische Verhalten der Autofahrer, die im Boom zügiger und unvorsichtiger fahren. Brumm: „Die Leute sind sorgloser geworden, und das bedeutet für den Verkehr: Sie fahren riskanter.“ Und der Sprecher der Allianz, Hans Seyfried, bestätigt: „Früher bestimmte das Wetter die Unfallhäufigkeit, heute wird dies durch die Konjunkturfürisse überdeckt.“

So verlangen die Assekuranz-Unternehmer vom Bundesaufsichtsamts nicht nur die Genehmigung für eine Prämienhöhung von 26 Prozent zum 1. Januar 1971, sondern bereits jetzt eine weitere Steigerung der Haftpflichtbeiträge um elf Prozent zum Jahresbeginn 1972.

Außerdem haben die Unternehmer eine Änderung der bisher geltenden Beitragsklassen für Großstädter (G), Mittelstädter (M), Landbevölkerung (L) und Beamte (B) sowie eine weitere Aufteilung dieser Gruppen auf verkehrsarme (gelbe) und verkehrsreiche (grüne) Zonen beantragt.

Mit insgesamt 12 verschiedenen Tarifen wollen die Versicherer die Merkmale deutscher Autofahrer genauer als bisher erfassen. Anfänger und Mehrfach-Unfallere sollen zum Beispiel bis zu 65 Prozent höhere Prämien zahlen.

Mit ihrer grün-gelben Berufs- und Regionalteilung wollen die Assekuranten zudem jene Spezialversicherungen aus dem Geschäft drücken, die

ihren Policen-Verkauf auf bestimmte Gebiete oder Versicherten-Gruppen — etwa Beamte — beschränken und mit höheren Nachlässen die Autofahrer anlocken.

Mit den beantragten Tarifen sollen schließlich auch die Schadensfreiheitsrabatte neu geregelt werden: Autofahrer werden in den Genuß des Höchststrabattes von 50 Prozent nicht mehr nach drei, sondern erst nach fünf Jahren kommen.

RECHT

LEHRLINGE

Steile Zähne

Seit Jahren ist Friedrich Marquardt, 61, in Essen eine stadtbekannte Persönlichkeit. Der SPD-Landtagsabgeordnete ist Innungsoberrmeister, gehört zum Vorstand der Kreishandwerkerschaft und zählt zur Spitze des Einzelhandelsverbands. Er arbeitet mit

Gewinn, das Plakat aber neue gerichtliche Auseinandersetzungen ein.

Unternehmer Marquardt, Mitinhaber der Essener Radio- und Fernsehwerkstatt „Gerstner & Marquardt OHG“, verklagte Plakat-Designer Walter Kurowski, 31, wegen „Verletzung seines allgemeinen Persönlichkeitsrechts“ auf 5000 Mark Schadenersatz. Außerdem stellte er gegen den Oberhausener Graphiker sowie drei Essener Berufsschullehrer, die er für die Auftraggeber hält, Strafantrag wegen Beleidigung.

Das „Dracula“-Verfahren ist das fünfte in einer Serie von Prozessen, die Marquardt gegen die Lehrlings-Gemeinschaft angestrengt hat. Die gerichtlichen Auseinandersetzungen begannen nach einem Protestmarsch von 150 Radio- und Fernsehtechniker-Lehrlingen am Nikolaustag vergangenen Jahres durch die Essener Innenstadt. Auf Transparenten prangerten die Demonstranten die „wichtigsten Mißstände“ an, und auf Flugblättern



Lehrherr Marquardt (r.)*, Lehrlingsplakat: Ausbildungsmängel gerichtsbekannt

im städtischen Sparkassenrat, hat Sitz in der Handwerkskammer und ist Mitglied der Industrie- und Handelskammer.

Im Juli dieses Jahres aber sahen Essener Bürger auf 500 Plakaten ein Bild, auf dem einige ihren ehemaligen Rats Herrn anders erkannten — als kahlköpfige, giftgrüne Schreckgestalt mit steilen Zähnen vor rotem Hintergrund. Mit diesem blutsaugenden Monstrum unter der Aufschrift „Stoppt den Lehrlings-Dracula!“ warben damals Essener Lehrlinge für eine „Ausbeutungs-Fete“. Der Reinerlös der Veranstaltung mit Beat, Tanz und Kabarett (Eintritt für Lehrlinge vier Mark, für Lehrherren 400 Mark) sollte dazu beitragen, die Kosten für vorangegangene Prozesse zu decken — vor allem gegen Marquardt.

Die Fete brachte der „Arbeitsgemeinschaft kaufmännischer und gewerblicher Lehrlinge“ zwar 3000 Mark

nannten sie sieben „Firmen, die es besonders schlimm treiben“, beim Namen — darunter „Gerstner & Marquardt OHG, Münchener Str. 48, Tel. 23 97 45“.

Vier Firmen und Marquardt erhoben fünf Zivilklagen: auf Unterlassung, Widerruf und Schmerzensgeld. Beklagter war jeweils der Berufsschullehrer Rolf Freitag, der presserechtlich für das Flugblatt verantwortlich war und hinter dem Marquardt den eigentlichen „Drahtzieher“ vermutet.

Am 5. Juni dieses Jahres wurden fünf Urteile gefällt. Die Lehrlings-AG mußte zwar etliches widerrufen, doch der Nebeneffekt der öffentlichen Verhandlungen war ihr Genugtuung. Denn durch die Beweisaufnahme, in der rund 50 Lehrlinge zu Wort kamen, wurden die Ausbildungs-Mißstände gerichtlich protokolliert.

So stellte zum Beispiel die Dritte Zivilkammer fest, daß die Firma Marquardt

▷ mehrere Lehrlinge länger als ein Jahr kaum anders als in der Einbauwerkstatt beschäftigt hat;

* Bei der Verhandlung vor dem Essener Landgericht.

▷ für die von Lehrlingen ohne Kontrolle oder Aufsicht durch Gesellen ausgeführten Arbeiten Stundenlöhne von 9,50 Mark und 12,50 Mark in Rechnung stellte;

▷ in einem Fall zwei Lehrlingen die Auslösung von jeweils neun Mark für Arbeiten außerhalb Essens nicht ausbezahlt, aber dennoch der Auftragsfirma berechnet hatte.

Zudem mußten Radio- und Fernsehlehrlinge im zweiten Lehrjahr bei Marquardt monatelang bloße Lagerarbeiten verrichten und gelegentlich sogar mauern, Fensterrahmen streichen und einmal auch einen Zaun ziehen. Dennoch verbot das Gericht Lehrer Freitag, den Sozialdemokraten Marquardt einen „Ausbeuter“ zu nennen, und erkannte auf 2000 Mark Schmerzensgeld.

Insgesamt hat die Prozeßserie die Lehrlings-Gemeinschaft bislang bereits rund 17 000 Mark gekostet, und die Lehrlinge argwöhnen, vor allem Innungsoberrmeister Marquardt versuche, sie im Klagewege „finanziell zu ruinieren und damit mundtot zu machen“. Nur „dank der Solidarität der Bevölkerung“ hätten sie bisher vermocht, sich „immer wieder von den Schlägen des Herrn Marquardt“ zu erholen. Auf ihr Sonderkonto gingen 15 767,48 Mark Spenden ein.

Die Konterschläge gegen Marquardt erteilten Lehrlings-Sympathisanten auf parteipolitischem Felde. Im Dezember vergangenen Jahres beantragte der Essener Diplomhandelslehrer und Jungsozialist Joachim Weiler, 28, die Einleitung eines Parteiverfahrens gegen den Landtagsabgeordneten. Der Antrag wurde abgelehnt. In diesem Frühjahr versuchten die Jungsozialisten, Gruppe Essen Süd-Ost, ebenfalls vergeblich, eine erneute Kandidatur des Lehrherrn für die Landtagswahl vom 14. Juni zu verhindern. Nun haben die Jungsozialisten beim SPD-Bezirksvorstand Niederrhein den Antrag gestellt, den Genossen Marquardt aus der SPD auszuschließen. Die Entscheidung dieser Parteifinstanz steht noch aus.

Die 6. Zivilkammer des Essener Landgerichts hingegen verkündete am Donnerstag vergangener Woche ihr Urteil. Der Oberhausener Graphiker und Folkwang-Preisträger Walter Kurovski muß an Marquardt 2000 Mark Schmerzensgeld zahlen.

Begründung: „Durch Augenschein hält es die Kammer für bewiesen, daß der ‚Lehrlings-Dracula‘ die Züge Marquardts trägt.“ Diese Darstellung bedeute trotz des grundgesetzlich verbrieften Rechts auf freie Meinungsäußerung eine „widerrechtliche Persönlichkeitsverletzung“. 2000 statt der geforderten 5000 Mark hielten die Richter für ausreichenden Ehreneratz, weil die „Mängel in der Lehrlingsausbildung“ gerichtsbebekannt seien.

Über diese Mißstände will sich nun auch das Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit informieren. Käthe Strobel hat die Unterlagen über die Lehrlings-Prozesse angefordert.

DORNBUSCH gibt den Ton an in folgenden Geschäften:

KOBLENZ

Dienz, An der Herz-Jesu-Kirche
Lütke, Lohrstr. 5-9

KÖLN

Groß-Hut, Venloer Str. 456
Hansen & Co., Hohe Straße 55-61
Gr. Heine, Luxemburger Str. 41
R. Hirschel, Haselnussweg 31
Kaufhaus Domstraße, Neusser Str. 55
Kaufhof AG, Hohestr. 41-53
Kunze, Venloer Straße 278-280
Lemmens, Luxemburger Str. 263
Pillatz, Bonner Str. 17
Sönges, Richard-Wagner-Str. 22
Tillmanns, Hauptstr. 177
Weyand, Dürener Str. 206

KREFELD

Böcker, Gerberstr./Am Südwall
J. Dhein, Hochstr. 90-92
Voets, Neusser Str. 14

KULMBACH

Meyerhöfer, Holzmarkt 13

LAATZEN

Koeberle, Hildesheimer Str. 52

LANDSBERG

Brand, Hauptplatz 181

LANDAU

Krawatten-Vitrine, Marktstr. 98

LANDSHUT

Wiedemann, Theaterstr. 60

LEHRTE

Welge, Poststr. 1b

LENGERICH

G. Esmeier, Altstadt 11

LEVERKUSEN

Herrenkommode, Hauptstr. 33

LIMBURG

R. Schuhen, Grabenstr. 45

LINDAU

Schüle, Freihofstr. 5
Schwenzeier, Hauptstr. 14

LUDWIGSBURG

Krawatten-Klenk, Karlsplatz 5

LUDWIGSHAFEN/RHEIN

Demuth, Ludwigstr. 30
Kaufhof AG, Jululämstr. 1

LÜBECK

Böttcher, Königstr. 74
Matzen, Vorderreihe 63

LÜDENSCHIED

Happe, Knapper Str. 3

LÜNEBURG

Kreplin, Gr. Bäckerstr. 8a

MAINZ

Herberg, Parkstr. 12
Kaufhof AG, Schusterstr. 41-45
Krawatten-Vitrine, Am Kronenbergerhof 4
Moos, Schillerstr. 38
C. O. Reuter, Schillerplatz 20
Steinwedel & Friedrichs, Christofstr. 2
Wagner & Wetteskind, Gutenbergplatz

MANNHEIM

Kaufhof AG, Am Paradeplatz
Kehl, Mannheimer Str. 43
Peek & Cloppenburg, 03,6-8
Probst, Friedrichstr. 18

MARBURG

Heinrich Möller, Steinweg 22

MECKENHEIM

Nelles, Hauptstr. 39

MEINERZHAGEN

Nockemann, Derschlagstr. 20

MEMMINGEN

Schedel, Schranneplatz 7
Stöckle, Kramerstr. 26

MENDEN

Mansfeld, Hauptstr. 52

MESCHUDE

Hut-Salon Tillmann, Von-Stephan-Str. 4

METTMANN

A. Bryde, Freiheitsstr. 13

MINDELHEIM

Heimsch, Maximilianstr. 13

MÜCKMÜHL

Wild, Marktstr. 8

MONTABAU

Higgen

MÜHLACKER

Sämann

MÜLHEIM/RUHR

Wilhelm Denkhau, Friedrich-Ebert-Str. 36a
Kaufhof AG, Friedrich-Ebert-Str.

MÜNCHEN

Beck - Feldmeier, Am Marienplatz
Braun & Strandes, Arabellahaus
Breiteneicher, Georgenstr. 43

Lenz, Fürstenrieder Str. 39
Lottsiepan, Bayerstr. 31

MÜNSTER

Antonius Hünteler, Hammerstr. 9
Jon. Heiner Jansen, Ludgerstr. 28

MURNAU

Gschöderer, Poststr. 2

NECKARSULM

Olemer, Marktstr. 27-29

NEUSS

Keller-Herberg, Büchel 15

NEUMARKT

Kempsky, gegenüber dem Rathaus

NEUSTADT A. D. WEINSTRASSE

Prälatisches Trikothaus, Friedrichstr. 12-14
Schneider, Kellereistr. 12-14

NEUSTADT/AICH

Vogel, Marktplatz 2

NIEBURG

Hansen, Brückenstr. 1

NORTHEIM

Gebr. Fricke KG, Am Münster 22-23

Waldmann, Breite Str. 8-9

NÜMBRECHT

Hast, Driescherstr. 10

NÜRNBERG

L. Dorn, Ludwigstr. 62
Fischer & Co., Ludwigstr. 4-8
Kellermann, Am Hauptmarkt
Marmorecke, Josephplatz 34
Schölich, Schwabacher Str. 33

OBERRHAUSEN

E. Michaelis, Elsässer Str. 27

OBERPLEIS

Hillen, Dollendorferstr. 43

OEHRINGEN

Klug, Rathausstr. 3

OEDE

Sudholt-Surmann, Am Markt 2

OFFENBACH

C. Hassert, Frankfurter Str. 32
M. Schneider, Frankfurter Str. 37

OFFENBURG

Spinner, Im Handelshof

OPADEN

Gläser, Bahnhofstr. 11
Pötter, Kölner Str. 22

PFORZHEIM

Oberpaur, Leopoldstr. 11-13

PIRMASSENS

Belierlein, Hauptstr. 42

PORZ

Stein, Bahnhofstr. 16-18

RATINGEN

Schäffkes, Oberstr. 15

RECKLINGHAUSEN

Josef Belermann, Bochumer Str. 80
Költer, Große Geldstr. 18

REMSCHIED

Engels, Alleestr. 73

RENSBURG

J. D. Sievers, Hohe Str. 18-19

RHEINE

Alex Franksman, Klosterstr. 4-6

RHEINFELDEN

Blum

RHEYDT

Möller, Stresemannstraße

ROSENHEIM

Adlmaier, Am Max-Josefs-Platz

ROTTWEIL

Russ, Hochbrücktorstr. 30

RÜNDEROTH

Kurtseifer, Hauptstr. 9

SAARBRÜCKEN

Kuhlmay, Berliner Promenade 3
Passage-Kaufhaus, Bahnhofstr.
Weinhold, Bahnhofstraße

SAARWELLINGEN

Bruch, Bahnhofstr. 2

SIEGBURG

Mertens, Markt 12

SIEGEN

Bender, Kölner Str. 28-30

SIMBACH

Stolz

SALZGITTER

Ursula, Blumentriten 30

SINGEN

Graf, Scheffelfstr. 21

SINSHEIM

Hütter, Bahnhofstr. 25

SPEYER

Weiss, Hauptstr. 57

SOLINGEN

Anthony-Moden, Kirchstr. 6
Bendmann, Düsseldorf Str. 78
Edelmann, Düsseldorf Str. 32-34
Sträter, Am Dreieck

SCHRAMBERG

Holzert, Hauptstr. 14-18

SCHWAB. HALL

Schumacher, Neue Str. 17

SCHWEINFURT

Frenzel, Lange Zehnstr. 11
Rosa, Spitalstr. 14

SCHWENNINGEN

Baro, Dauchinger Str. 2

SCHWETZINGEN

Dünkel, Heckerstr. 7

ST. GEORGEN

Gruber, Hauptstr. 15

STARNBERG

Lasslop, Wittelsbacher/Ecke Zweig-
straße
Starnberger Kaufhaus, Hauptstr. 6

STUTTGART

Bludhart, Eberhardstr. 27 und Neue
Brücke 6
Braun, Späckerstr. 5
Fischer, Königstr. 40
Seitz, Seelbergstr. 14
Stange, Calver Str. 27

TROISDORF

Willmers, Kölner Str. 64

TROSSINGEN

Bliger, Glückstr. 10

TUTTLINGEN

Eyrich, Bahnhofstr. 3
Hallier, Bahnhofstr. 63

UELZEN

Hennings, Bahnhofstr. 32

VAHINGEN

Sämann, Stuttgarter Str. 46

VELBERT

Engels-Winkelströter, Friedrichstr. 170

VERL

Hagemann, Paderborner Str. 10

VILLINGEN

Felder, Niedere Str. 90
Kaufhaus am Ring, Benediktiner Ring

VIERSEN

Abrahams, Hauptstr. 87

VILSBURG

Brandl

VÖLKINGEN

Berger, Rathausstr. 24

WALDBRÜL

Bertrams, Hochstr. 22

WEIDEN (Bezirk Köln)

Walch, Lerschstr. 3

WERTHEIM

Witt

WEISSENBURG

Hüller, Rosenstr. 8

WESEL

J. Vantler, Am Rathaus

WESSELING

Engels, Friedensweg 1

WETTER

M. Wessel, Kirchstr. 4

WIEDENBRÜCK

Dreier, Marienstr. 24

WIESBADEN

Hut-Planz, Rheinstr. 33

Poulet, Kirchgasse

Sand, Kirchgasse 36

WIPPERFÜRT

Steinbach, Untere Str. 33

WORMS

Uhrig, Hardtgasse 2

WÜRZBURG

Kaufhof AG, Schönbornstr. 3
Seisser, Kürschnerhof 4-8
Severin, Domstr. 8
Schlier, Domstr. 21-23
Völk, Am Markt

WUPPERTAL

Cloppenburg, v.-d.-Heydt-Platz
Ernst Färber & Söhne, Fr.-Ebert-Str. 88
Kaufhof AG, Furchstr. 31
Kilschan & Co. GmbH, Wall 8-14
Joseph Koch, Wall 36-40
Krawatten-Salon, Wall 23
Willy Schäfer, Berliner Str. 160
Friedel Ziesmer, Kiefernstr. 47